



<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b> <b>Erstelldatum:</b> <b>Aktenzeichen:</b>	<b>003/0017/2019</b> <b>öffentlich</b> <b>21.06.2019</b> <b>Dr. M. /Ha.</b>
<b>Kostenlose Ausgabe eines Umweltfahrausweises bei freiwilliger Rückgabe der Fahrerlaubnis</b>		
<b>Referat für Recht, Umwelt und Personal</b> <b>Verfasser: Mitko, Bernhard</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>09.07.2019</b>	<b>Verkehrsausschuss</b>

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadt Amberg gewährt jedem Bürger, der freiwillig auf seine Fahrerlaubnis verzichtet, einmalig einen „Umweltfahrausweis jedermann - nicht übertragbar für eine Wabe im Tarifgebiet des TON“. Nicht darunter fallen Bürger, denen die Fahrerlaubnis aufgrund feststehender mangelnder Eignung (Drogen, Alkohol, Erreichen der Höchstpunktzahl etc.) entzogen werden muss und die auf ihre Fahrerlaubnis nur deswegen freiwillig verzichten, um sich die Kosten für das Verwaltungsverfahren zu ersparen.
2. Die Gewährung steht unter dem Vorbehalt vorhandener Haushaltsmittel.
3. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 1.500 Euro jährlich sind zu den Haushaltsberatungen anzumelden.

### **Sachstandsbericht:**

Seitens der Führerscheinstelle im Straßenverkehrsamt wird berichtet, dass es immer wieder Fälle gibt, bei denen Anlass besteht, die Fahreignung in Frage zu stellen. Dabei handelt es sich zumeist um ältere Verkehrsteilnehmer, deren Angehörige (meist Kinder) bei der Führerscheinstelle vorsprechen und bitten, dem Verwandten (meist Elternteil) den Führerschein zu entziehen, da diese(r) aus den verschiedensten Gründen nicht mehr in der Lage sei, ein Kraftfahrzeug sicher im Straßenverkehr zu führen.

Dies führt im Regelfall zu langwierigen Verfahren mit nicht unerheblichem Zeitaufwand für das Personal, da die Führerscheinstelle in solchen Fällen ohne Vorliegen konkreter Tatsachen keine rechtliche Handhabe hat, entsprechende Gutachten anzufordern. Um für diesen Personenkreis, der meist wenig Einsicht für eine freiwillige Abgabe des Führerscheins zeigt, einen Anreiz zu schaffen, auf die Fahrerlaubnis freiwillig zu verzichten, wäre das Anbieten eines kostenlosen ganzjährig nutzbaren Bustickets, das mit einer Tarifwabe das gesamte Stadtgebiet abdeckt, ein evtl. „Lockmittel“, der „drohenden“ Immobilität durch Verlust der Fahrerlaubnis entgegenzuwirken.

Die Stadt Amberg würde somit einen Anreiz schaffen, der den Umstieg auf den ÖPNV erleichtert. Der Umweltfahrausweis ist ein ganzjährig nutzbares Busticket, das mit der einer Tarifwabe das gesamte Stadtgebiet Amberg abdeckt. In der nicht übertragbaren Variante kostet er jährlich 427,50 Euro. Derzeit verhandeln ZNAS und Stadt Amberg über die Einführung eines sog. „365 Euro – Tickets“. Der ZNAS hat sein Angebot bereits beschlossen. Wenn die Stadt Amberg im Rahmen der Haushaltsberatungen den geforderten Kostenersatz dafür beschließt, würden sich die entsprechenden Kosten auf die genannten 365 Euro pro Fall reduzieren. Mit den im Beschlussvorschlag genannten Haushaltsmitteln könnten somit 4 vier Fälle pro Jahr abgedeckt und einige Autofahrer zum regelmäßigen Nutzer des ÖPNV gemacht werden.

---

Dr. Bernhard Mitko  
Berufsmäßiger Stadtrat  
Referatsleiter